

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
owie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5 spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 117

Donnerstag, den 4. Oktober abends

29. Jahrgang 1917

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 4. Oktober 1917 (W.T.B. Amtlich)
Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Die gestrigen Kampftätigkeit des Feindes in Flandern blieb der an
den Vortagen; tief in das Gelände hinter unseren Stellungen reichend
und auf die belgischen Ortschaften gerichtete starke Störungsfeuer gegen
einzelne Abschnitte unserer Kampfzone in der Mitte der Schlachtfrent zu
heftiger Wirkung in Feuerstößen zusammengefaßt. Die Nacht hindurch
hielt vom Houlsterwalde bis zur Lys der gewaltige Artillerie-Kampf un-
vermindert an; heute morgen steigerte er sich zum Trommelfeuer. Mit
dem Einsetzen starker engl. Angriffe im Bogen um Ypern ist die Schlacht
in Flandern von neuem entbrannt. Bei den anderen Armeen war infolge
schlechter Beobachtung die Gefechtsfähigkeit tagsüber meist auf ein ge-
ringes Maß beschränkt; erst gegen Abend lebte sie auf.

Front des deutschen Kronprinzen

Auf dem Ostufer der Maas setzte bei Einbruch der Dunkelheit schlag-
artig stärkstes Feuer an der Höhe 344, östlich von Samogneux ein. Tief
gegliedert brachen die Franzosen bald darauf zum Angriff vor um die
von uns dort gewonnenen Stellungen zurückzuerobern. Der Ansturm
brach in der Abwehrwirkung unserer Artillerie und an der zähen Wider-
standskraft der Württemberger verlustreich und ergebnislos zusammen.

Armee des Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg

Lebhafte Artillerie-Kämpfe entspannen sich zeitweilig dicht westlich der
Mosel und im Sundgau. Angriffe erfolgten dort nicht.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Bei Jakobstadt, Dünamünde und am Ibruz, sowie am Donauknien bei
Galatz nahm die Feuertätigkeit vorübergehend zu; Erkundungsgeschechte
verliefen an mehreren Stellen für uns erfolgreich.

Mazedonischen Front

Die Lage ist unverändert.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

**Es gibt nur
einen Erfolg:
den End Erfolg!**

Die siebente Kriegsanleihe soll
ihn besiegeln. Nur nicht nach-
lassen, nicht müde werden in
letzter Stunde! — Keinem deutschen Krieger
wird es einfallen, plötzlich im entscheidenden
Sturmangriff zurückzubleiben. Ebenso
wenig darf jetzt zu Hause auch nur ein
einziger mit seinem Gelde fehlen. Mit der
siebenten Kriegsanleihe muß der Sieg im
Wirtschaftskampf erkochten werden!
Dann ist der Krieg gewonnen!

Darum zeichne!

Totales.

* Ein feindlicher Flieger hat am Dienstag
Abend über dem nahen Schönberg vier Bomben
abgeworfen die in die Wiesen fielen und keinen
Schaden anrichteten. Es ist unerschrocken, was der
Franzmann damit bezwecken wollte! Weder eine
militärische Anlage, noch irgend ein Fabrikunter-
nehmen könnte als Ziel geachtet haben. Bei dieser
Gelegenheit sei das Verhalten bei Fliegerangriffen
von neuem mitgeteilt:

1. Ruhe ist die erste Pflicht. Panik ist gefährlicher
als Fliegerangriff.
2. Suche Schutz im nächsten Haus! Fort von der
Straße! Fort von Hausdächern und Fenstern!
Neugier ist Tod!
3. Zieht Feuerdeckung, dann Niederwerfen in Gräben
oder Vertiefungen.
4. Nachts klammere dich um keinen Angriff!

* Unlängst hat Jemand im Blatt seiner
Freude über den großen Buttersegen durch eine
öffentliche Dankagung an den unbekannten Ver-
anlasser, Lust gemacht. Wie uns nun hierzu mit-
geteilt wird, war der Dank durchaus überflüssig,
denn es hat niemand etwas dazu getan, um die
Ausgabe zu fördern, sondern sie war durchaus
schlüsselmäßig. Wie der Schlüssel beschaffen ist, und
wie es kommt, daß man in sechs Wochen keine
Butter erhält und dann in einer Woche gleich
zweimal, das war uns und manchem andern nicht
verständlich.

* In den Bekanntmachungen, betreffend Ein-
richtungsgegenstände Nr. Mc. 1/3. 17. R. R. A.
Dachpfer und Bligableiter Nr. M. 200/1. 17.
R. R. A. und Destillationsapparate Nr. Mc. 100/2
17. R. R. A. ist am 2. Oktober 1917 ein Nachtrag
Nr. Mc. 1700/8. 17. R. R. A. erschienen. Die
Änderungen gegenüber den bisher gültigen Be-
kanntmachungen bestehen im wesentlichen in Preis-

erhöhungen. Für Dachpfer, Bligableiter und
Destillationsapparate haben die Preiserhöhungen
rückwirkende Kraft. Außerdem wird für Einrich-
tungsgegenstände ein Zuschlag von 1.— Mark für
1 Kilogramm gewöhrt, wenn die freiwillige Ab-
lieferung bis zum 31. Oktober 1917 erfolgt. Mit
der Durchführung der Bekanntmachung werden
dieselben Kommunalbehörden beauftragt, denen
bereits die Durchführung und Bekanntmachung,
betreffend Beschlagsnahme, Bestandsaufnahme und
Enteignung von Bierglasbedeln und Biertrug-
deckeln aus Bier, übertragen worden ist. Diese
erlassen auch die Ausführungsbestimmungen. Alle
Einzelheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der
Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der
üblichen Weise durch Anschlag und durch Abdruck
in den Tageszeitungen erfolgt. Außerdem ist der
Wortlaut der Bekanntmachung im Kreisblatt ein-
zusehen.

Am Freitag

den 5. Oktober ds. Js., werden in der städtischen Turnhalle

Eier

für nachfolgende Straßen ausgegeben.

Nachmittags:

Von 2 bis 3 Uhr:

Krankenhausstraße, Kronthal, Kronthalerweg, Lindenstraße, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Hüllgasse.

Von 3 bis 4 Uhr:

Oberhöchsterlandstr., Pferdsstraße, Römerberg, Rumpffstr., Schaffhof, Scheibenbuschweg, Schillerstraße, Schirnstraße, Schlossstraße.

Von 4 bis 5 Uhr:

Schönbergerfeld, Schreyer, Stein, Synagogengasse, Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Unterer Talerfeldweg, Untere Hüllgasse.

Von 5 bis 6 Uhr:

Viktoriastr., Vogelgesangasse, Wilh. Bonnst., Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Burgerstraße, Burgweg, Doppesstraße.

Auf den Kopf entfällt ein Stück. Preis je Stück 40 Pfennige.

Die Ausweiskarten sind vorzulegen.

Cronberg, den 4. Oktober 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Samstag

den 6. Oktober findet von 8 Uhr vormittags ab in allen Metzgergeschäften die

Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte

für die Zeit vom 1. bis 6. Oktober statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufslökalen bekannt gegeben werden.

2. Haushaltungen von 3 Personen und mehr sind neben dem Bezuge von Fleisch auf einen Teil der Fleischkarte zur Entnahme von Wurst verpflichtet.

3. Ausgabezeiten sind:

Von 8—9 Uhr:

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Burgerstr., Burgweg, Doppes-, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstraße.

Von 9—10 Uhr:

Schlossstraße, Schönbergerfeld, Schreyer, Stein, Synagogengasse, Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Untere Hüllgasse, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelgesangasse, Wilh. Bonnst.

Von 10—11 Uhr:

Graben-, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hain-, Hartmutstraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen-, Jaminstraße, Katharinen-, Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg.

Von 11—12 Uhr:

Königsteiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthaler-, Lindenstraße, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Hüllgasse, Oberhöchsterlandstr., Pferdsstraße, Römerberg, Rumpffstr., Schaffhof, Scheibenbusch-, Schillerstr., Schirnstraße.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Vaden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzgern untersagt. Die Wahl des Metzgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweiskarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. T., den 6. Oktober 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Urliste für die Wahl der Schöffen und Geschworenen für 1918 liegt vom 5. Oktober d. J. ab eine Woche lang auf Zimmer 5 des Bürgermeisterrates zur Einsichtnahme offen.

Einsprüche gegen die Richtigkeit der Liste können innerhalb dieser Zeit bei uns angebracht werden.

Cronberg, den 3. Oktober 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Holzversteigerung vom Montag, den 1. Oktober d. J. ist genehmigt.

Cronberg, den 4. Oktober 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Vermittlungsstelle

für den vaterländischen Hilfsdienst!

Hilfsdienstpflichtige, welche eine Tätigkeit am hiesigen Orte oder innerhalb des Ober-Taunuskreises suchen, wollen sich auf Zimmer 6 des Bürgermeisterrates melden.

Cronberg, den 29. September 1917.

Der Kreiswerbeausschuß für den vaterl. Hilfsdienst. Müller-Mittler, Bürgermeister.

An die unverzügliche Zahlung der Kriegsteuer wird erinnert. Die kostenpflichtige Einzahlung muß in den ersten Tagen erfolgen.

Cronberg, den 2. Oktober 1917.

Die Stadtkasse.

Nach neuerer Anordnung des Preussischen Landesgetreideamts dürfen in der Gemarkung Cronberg zur Bestellung der zum Betriebe gehörigen Grundstücke auf das Heftar verwendet werden:

an Winterroggen:	200 kg.
an Winterweizen	200 kg.
an Hafer	200 kg.

Cronberg, den 2. Oktober 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Gärtner

für Bichtung in Cronberg, am liebsten kinderloses Ehepaar, gesucht. Freie Wohnung.

Offerten m. Zeugnissen a. d. Expedition.

An verschiedenen Orten wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht, die das Einsammeln von

Plantanen-Blätter

übernimmt. Gefl. Anerbieten unter F. C. T. 9254 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Tüchtiges braves

Monatsmädchen

gesucht von vorm. 8 bis nachm. 5 Uhr.

Näheres in der Druckerei.

Einmachgläser

sind noch zu haben bei Frau Josef Buhlmann, Eichenstraße 10.

Kleinen wachamer

Hund

zu laufen gesucht.

Nähr. Frankfurterstr. 8 pt.

3 Zimmerwohnung

mit Balkon zu vermieten.

Konrad Wolf.

Marmelade-Birnen

je Pfund 8 Pfg. zu verkaufen.

Rumpffstraße 3.

Letztmal!

Verlade Samstag, den 6. Oktober 1917

von morgens 9 Uhr ab ein Waggon

Brachäpfel II. Gruppe

zu 50.— M. das Malter. Brachäpfel, nur ausgelesene Ware. Es wird verlangt daß jeder Lieferant etwas Stroh, zum Verladen der gelieferten Äpfel mitbringt.

Wegen Waggonmangel, ist es erforderlich erst nochmal in meiner Wohnung nachzufragen.

Dasselbst verlaufe Duitten so lange Vorrat reicht.

Im Auftrage der Stadt Cronberg:

Fritz Eichenauer

Bekanntmachung.

Am 2. Oktober 1917 ist ein Nachtrag Nr. Mc. 1700/8. 17. R. R. A. zu den Bekanntmachungen, betreffend Einrichtungsgegenstände Nr. Mc. 1/3. 17. R. R. A., Dachkupper und Bligableiter Nr. M. 200/1. 17. R. R. A. und Destillationsapparate Nr. Mc. 100/2. 17. R. R. A., erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stello. Generalkommando 18. Armeekorps.

Sommer-Theater

Cronberg im Taunus „Schützenhof“

Direktion Hermann Kappenmacher

Inhaber der Prädikate für höheres Kunstinteresse

Sonntag, den 7. Okt. 1917

Kaisendöffnung 7 1/2 Uhr

Anfang 8 1/2 Uhr

So'n Windhund

in 5 Akten.

Karten im Vorverkauf: Buchhandlung Lohmann und

1.20 M.; 1. Platz 0.90 M.; 2. Platz 0.50 M. An der Abendkasse: Sperrst. 1.50 M.; 1. Platz 1.— M. 2. Platz 0.60 M.

Nachmittags 4 Uhr

Kinder-Vorstellung

Rosa von Tannenburg

in 5 Akten von Stein.

Karten nur an der Kasse: Sperrst. 50 J., 1. Platz 30 J. 2. Platz 20 J.

Todes-Anzeige.

Dienstag, den 2. Oktober, abends 9 Uhr, entschlief sanft mein innigstgeliebter Mann, unser guter treubeforgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Balt. Chr. Kunz

im Alter von 86 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Frau Margarete Kunz, geb. Hirsch

Familie Ph. Leonh. Kunz

„ Jean Kunz

„ Ph. Peter Henrich

„ Martin Weidmann

„ Heinrich Kunz, Eppsteiln.

Cronberg, 3. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet Freitag, den 5. Okt. nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Danksgiving.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines guten Mannes, des treuen Vaters seiner Kinder, unseres Bruders und Onkels

Herrn

Georg Herrmann

sowie auch für die herrlichen Blumenspenden bitten wir unseren tiefgefühlten Dank hinnehmen zu wollen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen und deren Angehörigen.

Maria Herrmann u. Kinder.